Badeanzug

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **19 (1926)**

Heft [2]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Badekleid mit Achselschluß.

gestürzt, damit auch die Knopflöcher auf doppeltem Stoff gearbeitet werden können.

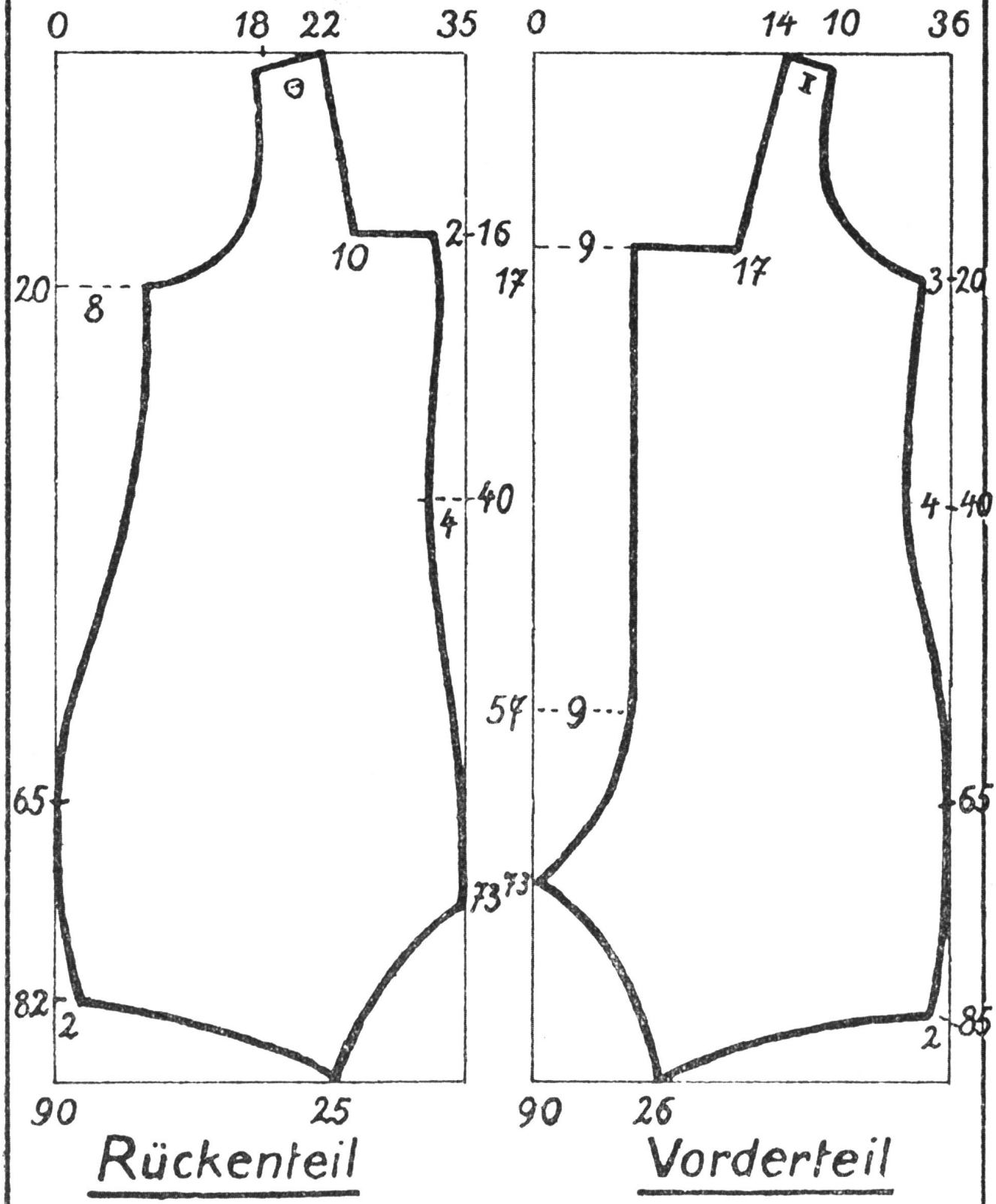
Den obern Rand der Hemdhose macht man mit einem Hohlsaum fertig; er ersetzt zugleich die Garnitur. Dieser Saum wird $1\frac{1}{2}$ cm breit umgebogen. Der erste Faden wird bei $3\frac{1}{2}$ cm ausgezogen; dann zieht man 10—12 weitere Fäden aus; ein zu breiter Hohlsaum ist unsolid. Am Vorderteil kann in einem Abstand von 1 cm noch ein zweiter Hohlsaum gezogen, oder irgend eine Zeichnung von Hohlsäumen als Garnitur ausgeführt werden.

Die Achselträger sind $7\frac{1}{2}$ cm breit und 40 cm lang zu schneiden. In der Mitte werden der Länge nach gleich viele Fäden gezogen wie am obern Hohlsaum. Die beiden Längsseiten biegt man gegen die ausgezogenen Fäden $1\frac{1}{2}$ cm breit um und näht sie mit dem Hohlsaum fest. Die fertigen Träger werden bei den x x bezeichneten Stellen an der Hemdhose solid angenäht.

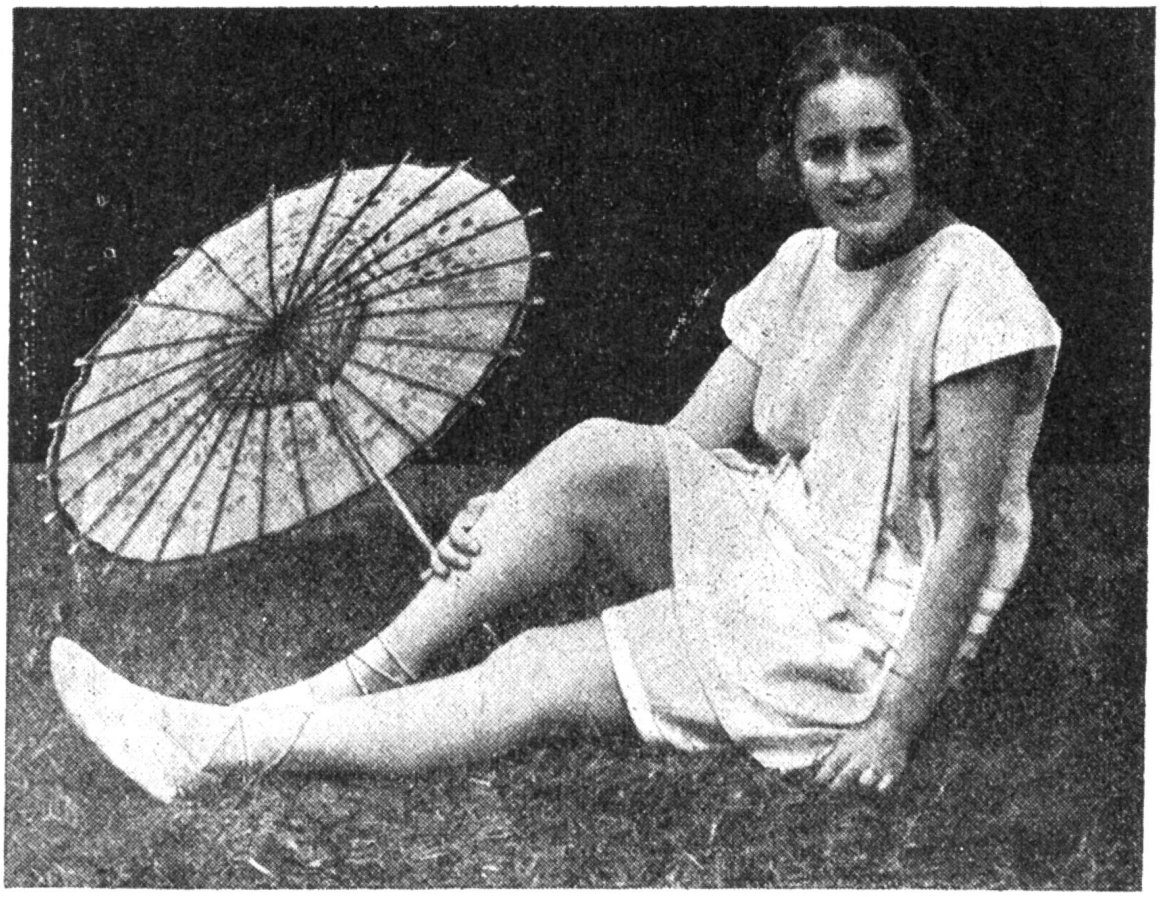
Badeanzug.

Badekleid (mit Achselschluß) und Schlupfbluse, für Mädchen von 13—15 Jahren. Stoffbedarf: 2 m = 140 cm

Badekleid

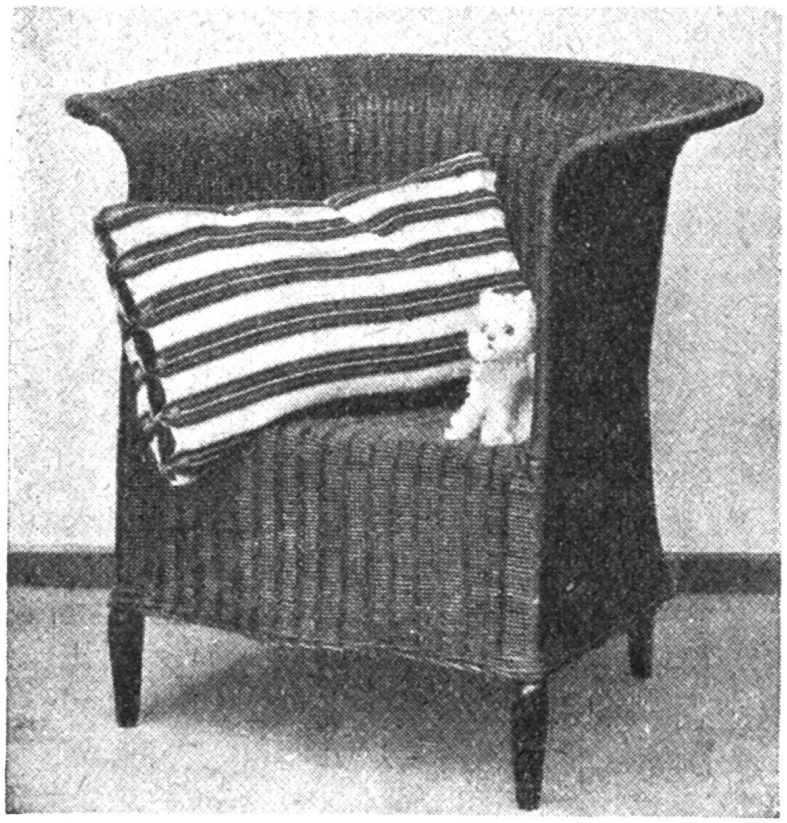


Die Zahlen sind von 0 oder vom Rand aus abzumessen.

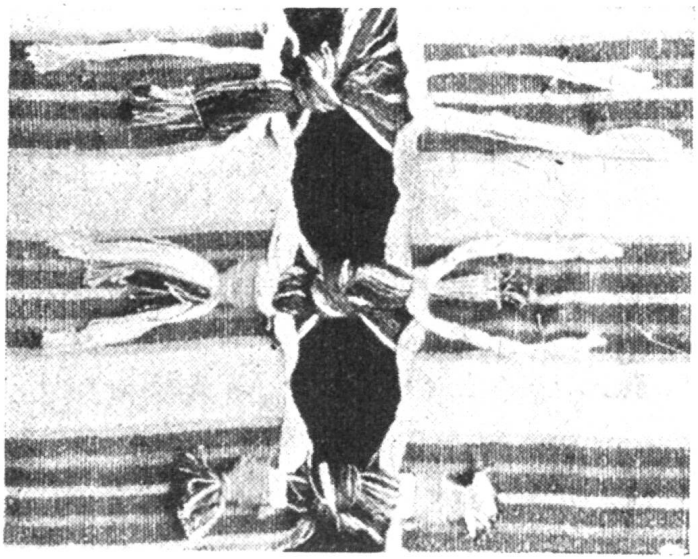
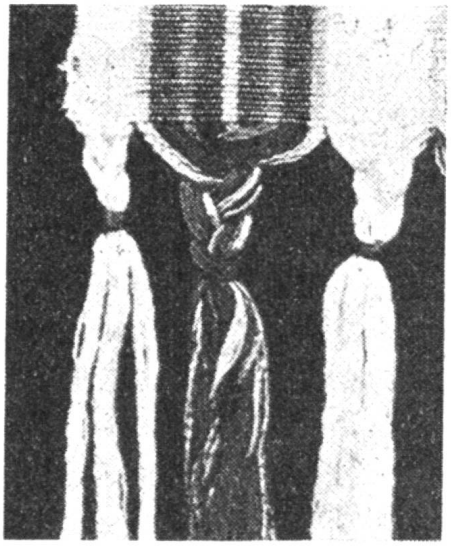


Siesta.

breit, oder 3,60 m = 80 cm breit. (Muster zu der Schlupfbluse siehe Schnittmusterbogen.)
Zu diesem Badeanzug wurde hellblaue Dyella verwendet; die Garnitur besteht aus weißen, baumwollenen Tressen; sehr zu empfehlen ist auch Trikotstoff, er ist jedoch schwieriger zu verarbeiten als Flanell. Nachdem das Muster genau nach der Musterskizze gezeichnet worden ist, wird es den Angaben gemäß auf den Stoff gesteckt und zugeschnitten; Nähte sind keine zuzugeben.
Rücken- und Vorderteil werden vorerst auf der Seite durch englische Nähte verbunden; dann folgen in gleicher Weise die Beinnähte, damit später durch die vordere und rückwärtige Naht beide Teile zusammengenäht werden können. Am Hals- und Armausschnitt und auch am untern Beinrand heftet man je einen Einschlag auf die rechte Seite um und deckt mit einer Tresse diesen Einschlag zu. Auf den Achseln wird ein Besätzchen von der rechten auf die linke Seite überstürzt, damit der Knopfschluß auf doppeltem Stoff angebracht werden kann.



Die Bluse wird seitlich wieder durch englische Nähte zusammengefügt, jedoch unter Beachtung der Zeichen (xx). Dieser offen zu lassende Zwischenraum bildet den Armausschnitt, der mit einem Schrägstreifen zu sichern ist, wie auch der Halsausschnitt. Der untere Rand der Bluse wird, 2 cm breit, von Hand gesäumt. Die Tressen steppt man wie die Abbildung zeigt auf. Das Gürtchen wird fertig 4 cm breit und 1,20 m lang; es wird in der hintern Mitte leicht befestigt.

Kissen aus Halbleinen mit handgewebten Streifen.

Zu dem im Bilde wiedergegebenen Kissen wurde 85 cm Stoff verwendet. Auf den zwei Seiten des Verschlusses werden vorerst auf eine Breite von 10 cm die wagrechten Fäden des Stoffes ausgezogen. Die Arbeit wird auf der